

Hallo Zusammen!

Hier ist Martina Eickhoff aus der Werkstatt Im Heidkamp und das hier ist der aktuelle wertkreis-podcast.

(kurze Pause)

Die Tage werden, wenn auch noch fast unmerklich, langsam wieder kürzer und es wird nach und nach früher dunkel.

Aber das macht nichts, finde ich. Denn was gibt es schöneres, als es sich in der Dämmerung schön und gemütlich zu machen? Und wenn es draußen gerade ungemütlich ist, dann macht man es sich eben drinnen gemütlich!

Natürlich könnte man sich eine Menge dafür kaufen, damit es schön wird, aber man kann auch ganz viel selber machen.

Wie wäre es z.B. mit einem Windlicht? Dafür kann man ein Glas nehmen: ob ein altes Einmachglas, Schraubverschlussglas oder auch ein Trinkglas, welches man nicht mehr braucht. Natürlich muss der Deckel runter, wenn wir mit Teelichern arbeiten, denn sonst bekommen sie keinen Sauerstoff und brennen nicht. Sicherer ist es, wenn man ein elektrisches Teelicht nimmt.

Das Glas kann man nun z.B. mit Glas- und Keramikfarben nach Lust und Laune wunderbar bunt anmalen, sei es mit Mustern oder auch Blumen, Sternen, Ranken und Blüten oder was auch immer einem einfällt. Ebenso kann man es mit buntem Seidenpapier bekleben.

Oder man füllt einfach ein bisschen hellen Sand in das Glas, legt darauf ein paar kleine Muscheln oder Steine und setzt dann jeweils ein Teelicht hinein.

Man kann das Teelicht auch direkt auf den Sand stellen und Steine und Muscheln drum herum anordnen. Zu diesem Strand im Glas passen auch gut türkise oder bersteinfarbene Schmucksteinchen, die an Wasser und eben Bernstein erinnern.

Aber man muss sich natürlich nicht an diesen Nord- oder Ostseeküsten-Style halten. Wem Florida und Flamingos oder Karibik und Kokosnuss besser gefallen, der gestaltet das Windlicht eben so.

Wenn man zwei unterschiedlich große Gläser ineinander setzt, kann man das äußere mit etwas Wasser befüllen und ein paar Blüten darauf legen und in das innere kommt das Teelicht. Die Gläser müssen natürlich entsprechend groß sein. Und das innere Glas muss beschwert werden, mit Sand oder Steinen z.B., damit es nicht hochtreibt.

Vielleicht liegt irgendwo eine einfache Lichterkette herum. Da sollte man eine moderne LED-Lichterkette nehmen, da diese kaum noch Wärme entwickelt und so sicherer ist als die alten. Zuerst sollte man die Lichterkette testen, ob sie überhaupt funktioniert. Aus buntem Papier kann man dann Kreise von etwa 10cm Durchmesser ausschneiden. Diese bis zur Mitte einschneiden, die Scheibe direkt an einem Lämpchen mit dem Schlitz über das Kabel schieben, wie ein Hütchen - also oben am Kabel eng und unten weit - um das Licht wickeln und mit Tesafilm zusammenkleben. Und das natürlich wiederholen, bis alle Lichter mit einem Schirm ausgestattet sind.

Man kann auch Papierförmchen für Muffins mit einem Loch in der Mitte versehen und über die Lämpchen stülpen und evtl. festkleben, die gibt es mit vielen unterschiedlichen Mustern. Auch bunte Pappbecher kann man über die Lämpchen fädeln oder durchsichtige Trinkbecher. Oder man kann kleine, abgeschnittene Einwegplastikflaschen hübsch gestalten. So hat man eine stimmungsvolle Beleuchtung, wie sie kein anderer hat.

Und man kann die Lampenschirme austauschen, wenn man Lust auf etwas Neues hat.

Ich verabschiede mich für heute mit den besten Grüßen aus dem wertkreis und hoffe, dass wir uns demnächst wiederhören!

Mein Name ist Martina Eickhoff, das war unser wertkreis-Podcast, in der Technik unterstützte uns Markus Wittek, Redaktion Steffen Gerz.